

Höngger

Pelz + Leder Albert Zirn

Fachgeschäft mit Discountpreisen
Eidg. dipl. Kürschnermeister
Experte für Gerichts- und Streitfälle
8049 Zürich
Am Wasser 157 ☐
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/272 55 31, Fax 01/272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He.OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

Nr. 1
Freitag
6. Januar 1995

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Snow of today

(gvd) Lange haben die im Unterland – der Verfasser weiss, wovon er spricht – auf Schnee gewartet. Vielleicht ist die weisse Pracht inzwischen eingetroffen.

In der höhenmässigen Mittelzone sah es aufs Jahresende auch nicht sonderlich winterlig aus. Obenab, in den dünnluftigeren Gefilden, war's schon besser, und wo der nackte Boden, über den die Winde bliesen, sich zeigte und sofern solche kahle Stellen im Bereich von Pisten lagen, konnte man mit Schneekanonen nachhelfen. Nicht zur Freude aller, aber zu Nutz und Frommen der Touristen und derer, die an ihnen verdienen und – wer wollte es ihnen verdenken – sich ihrer bedienen, um Engpässe zu überwinden. Doch bei alledem lauert die Angst, die Klimaerwärmung möchte sich im Laufe der Zeit winterschädigend auswirken. Doch sind wir wenigstens der Sorge los, dass uns dann das (Meer-)Wasser gelegentlich bis zum Hals stünde. Was aber, so ganz weit Denkende, wenn dann der Exodus von den Küstengebieten anhebt und (auf uns) losgeht?

Nun, man müsste sich auch mit solcher Situation arrangieren und zu helfen wissen. Wenigstens verbal und in bezug auf mit- und zwischenmenschliche Kommunikation. Und da wäre man froh, des Englischen mächtig zu sein, denn in nahezu allen nichtenglischsprechenden Ländern ist Englisch in, und wenn schon der Schnee Mühe hat, vom Himmel zu fallen, so werden wir auch in Zukunft noch mehr als bloss berieselt von Englisch.

Wer etwas auf sich hält, nimmt dieses Idiom begierig auf, jetzt schon, und schon seit langem. Neulich titelte einer: «Where is the snow?» Ja, so kann man auch fragen, und es würde nicht wundern, wenn eine(r) käme mit der ungehaltenen Frage: «What's the matter with bloody Mrs Holle?» Was wir lieber nicht übersetzen; englisch tönt auch gar Derbes noch durchaus saloonfähig für unsere Ohren.

Benefizkonzert zugunsten des Wohnheims Frankental

Am Sonntag, den 15. Januar findet um 15 Uhr ein Konzert der Harmonie Wollishofen in der Kirche Höngg zugunsten des Wohnheims Frankental statt.

Die im Frankental lebenden Menschen mit einer geistigen Behinderung sind auf die ihnen entgegengebrachte Anteilnahme und Freundschaft angewiesen und diese wird ihnen auch von vielen Mitmenschen zuteil. So stellte Ernst Geering der Institution ein Stück Gartenland zur Verfügung, sodass der Früh-

TV-Reparaturen

8–20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Salzkorn der Woche

Zum Rücktritt des Mailänder Staatsanwaltes Antonio de Pietro hat sich ein italienischer Journalist so geäussert: «Der Sheriff hat den Revolver abgegeben. Die Viehdiebe feixen, und im Saloon kann die Feier von vorne beginnen.»

Aber man bittet, nicht auf den Klavierspieler zuziessen. C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Chumm und probier's

In meinem Alter?

Da fragte mich neulich einer: «Was machst du denn so an den langen Winterabenden? Bei dem S...-Wetter weiss man ja wirklich nichts anderes zu tun, als vor dem Fernseher zu hocken.» Aber genau bei diesem Thema musste ich einhaken: «Nicht vor dem TV sitzen, sondern das Jedermannsturnen im Turnverein besuchen. Sie wenigstens einmal die Woche auffressen und die müden Glieder strecken.»

«Ha!» lacht er, «in meinem Alter?» Das ist doch wohl die billigste Ausrede, sagte ich, denn im Jedermannsturnen wird allen Altersschichten etwas geboten. Wir turnen jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das

Leiterteam des Turnvereins Höngg

Hallenbad Bläsi

Neue Öffnungszeiten der Hallenbäder Bläsi, Bungertwies, Leimbach und Käferberg, gültig ab 1. Januar 1995

Die momentane finanzielle Situation der Stadt zwingt die Verwaltung zu rigorosen Sparmassnahmen in allen Bereichen. Um Kosten zu sparen, wurde darüber diskutiert, die Bäder Bläsi und Bungertwies zu schliessen. Nach verschiedenen konstruktiven Gesprächen mit Vertretern aus den Quartieren und Mitarbeitern des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes werden die Kleinhallenbäder Bläsi, Bungertwies, Leimbach und Käferberg ab 1. Januar 1995 nicht geschlossen, sondern lediglich die Benützungszeiten eingeschränkt.

Um das Sparziel des Sparpaketes VI trotzdem zu erreichen, muss auch der Personalbestand in diesen vier Anlagen stark reduziert werden. Der Badebetrieb kann nicht mehr lückenlos beaufichtigt werden. Ausserdem wird die traditionelle Sommerschliessung von zwei auf sieben bis acht Wochen ausgedehnt. Während dieser Zeit werden Revisionsarbeiten sowie die Generalreinigung vorgenommen.

Der städtische Schulschwimmunterricht kann im bisherigen Rahmen weitergeführt werden. Er ist von den kürzeren Öffnungszeiten nicht betroffen. Ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten stehen die Bäder der Schule, den Wassersportvereinen und weiteren geschlossenen Gruppen gegen entsprechende Entschädigung zur Verfügung. Die Öffnungszeiten der Hallenbäder Altstetten, City und Oerlikon bleiben unverändert.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Gesundheit und Umwelt (ei-

Höngg aktuell

Aktion 60+

Lieder und Melodien mit dem beliebten Barpianisten und Unterhalter Freddy Zimmermann am Montag, 9. Januar, 14.15 Uhr, im Pfarreizentrum Heilig Geist.

Giovanni Segantini

Der grosse Maler der Bündner Berge; eine Feierstunde in Wort, Bild und Musik mit Carl Haegler in der Seniorenresidenz Im Brühl am Mittwoch, 11. Januar, 16.30 Uhr, im «Bungert».

ne Dienstabteilung des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes) sind für den Betrieb der Hallen- und Sommerbäder verantwortlich. Sie bitten die Besucherinnen und Besucher der betroffenen Hallenbäder um Verständnis für die unumgänglichen Sparmassnahmen. Schön wäre es, wenn die Bevölkerung die Hallenbäder wieder vermehrt besuchte, denn in den letzten Jahren sind die Besucherzahlen um rund 15 Prozent zurückgegangen.

Hallenbad Bläsi: Zusätzliche Öffnungszeiten

Aus Spargründen wurden die Öffnungszeiten des Hallenbads Bläsi hauptsächlich abends massiv gekürzt. Um nun den Hönggern auch weiterhin das Bad abends zur Verfügung zu stellen, bietet die SLRG-Höngg allen Schwimmern in unserem Dorf an drei Abenden zusätzliche Möglichkeiten. Werden Sie Passiv-Plus-Mitglied beim SLRG Höngg, und das Hallenbad wird Ihnen auch in Zukunft an folgenden Zeiten zur Verfügung stehen:

Tag	Normale Öffnungszeiten	SLRG-Zusatzangebot
Mo	geschlossen	18.00–19.00
Di	10.00–19.00	
Mi	10.00–19.00	
Do	10.00–19.00	19.00–21.00
Fr	10.00–18.00	18.00–20.00
Sa	09.00–17.00	
So	09.00–14.00	

Sämtliche Zusatzstunden finden unter Aufsicht diplomierter Kursleiter statt. Passiv-Plus-Mitglieder können für einen Jahresbeitrag von Fr. 100.— das Hallenbad Bläsi unbegrenzt in den oben aufgeführten Zusatzstunden benützen. Wir möchten es nicht versäumen, einmal mehr allen Hönggern für ihre aktive Mithilfe bei der Rettung unseres Hallenbads Bläsi zu danken. Bei Fragen steht Ihnen M. Eigenheer, Telefon 341 57 35, gerne zur Verfügung. Ein frohes neues Jahr wünscht SLRG-Höngg

Frauezmorge

Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauezmorge im Café Sonnegg (bei der reformierten Kirche). Samstag, 14. Januar, 9 bis 11 Uhr (mit Kinderhütendienst).

Durch ein Einstiegsreferat über ein aktuelles Frauen-Thema möchten wir miteinander ins Gespräch kommen. Thema: Frauengestalten im Märchen – Wege zu Selbstvertrauen und Eigenständigkeit. Referentin: Silvia Studer-Frangi. Zahlreich und vielfältig sind die Frauengestalten im Märchen: Hilfreiche Mütter, Hexen, Nixen, weise Frauen, geduldige Mägde und pfiffige Kö-

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollte Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

NEU:
Limmattalstrasse 204

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

nigstöchter – was haben sie mit uns, was haben wir mit ihnen zu tun?

«Märchen wurden ursprünglich für Erwachsene erzählt. In ihren Symbolen und Motiven kommen unsere menschlichen Erfahrungen, Ängste und Hoffnungen bildhaft zum Ausdruck. So wird auf markante Weise im Märchenschatz der Völker von jungen und alten Frauen erzählt, von Tapferkeit, von der Kraft der Liebe und der Sehnsucht nach Befreiung und Mitmenschlichkeit. Lassen wir uns von ihnen ermutigen und inspirieren!»

Silvia Studer ist Mutter von vier erwachsenen Kindern. Während ihrer Zeit als Familienfrau entdeckte sie ihre Freude am Erzählen, besonders am Märchen erzählen. Dadurch wurde das Interesse wach nach dem tieferen Hintergrund dieser Geschichten und Bilder. Sie ist Mitglied der europäischen Märchengesellschaft und arbeitet seit 12 Jahren mit Märchen in der Erwachsenenbildung. Wir freuen uns auf einen spannenden Frauezmorge – bitte machen Sie doch auch Ihre Freundin, Nachbarin und Bekannte darauf aufmerksam. Unkostenbeitrag: Fr. 5.—.

Für das Vorbereitungsteam:
Elisabeth Wunderli und Lotty Maag-Wyss

Ja zum Thermalbad Tiefenbrunnen

Der frühere Zürcher Stadtpräsident, Dr. Sigmund Widmer, und der Präsident der Rheumaliga Zürich, Dr. med. Rudolf Kissling, haben das Patronat zur Bildung eines Abstimmungs-Komitees «Thermalbad Ja» übernommen. Im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 12. März 1995 setzt sich das Komitee dafür ein, dass das seit 1979 im Tiefenbrunnen gefasste Heilwasser der Zürcher Bevölkerung in Zukunft in einem Thermalbad für vorbeugende und heilende Zwecke zur Verfügung gestellt wird.

BLUMENGESCHÄFT
Gardenia
Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 27 77

Das Fachgeschäft
für Floristik
aller Art

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Höngger Heimat Feldbefestigungen von 1799 im «Müseli»

Das «Müseli» («kleines Moos») ist ein beliebter Aussichtspunkt im Naherholungsgebiet von Höngg. Man geniesst von dort einen wahren Panoramablick vom Randen zum Schwarzwald, Stadlerberg, zur Lägern, zum Limmattal, zur Albiskette, über die Stadt Zürich samt ihrem See bis hin zum Alpenkranz. Kein Wunder, dass dieser «taktische Punkt» auch den Feldherren früherer Zeiten ins Auge stach. Von hier aus konnten sie ihre Schlachtfelder überblicken. Nach Aussagen betagter Höngger stand einst im Bereich des heutigen Rastplatzes gar eine russische Batterie.

Historische Geschehnisse beweisen die Wahrheit dieser Ueberlieferung. Dem aufmerksamen Beobachter fällt ja auf, dass sich zu beiden Seiten des Müseli-Waldes Terrassen und steile Böschungen im Gelände abzeichnen. Sie dienen heute dem Ackerbau, indem sie im Gegensatz zum Wiesengelände das Fahren mit Pflug und Säemaschine ermöglichen. Offensichtlich handelt es sich nicht um natürliche Geländeformen. Menschliche Anstrengungen haben diese Terrainveränderung bewirkt. Der kürzlich verstorbene, prominente Geologe Prof. Dr. Heinrich Jäckli schreibt denn auch in seinem 1989 erschienenen Werk «Geologie von Zürich»: «Zwei parallele Steilböschungen unter dem Waldrand im «Müseli» könnten letzte Reste von Feldbefestigungen sein». Gewissheit verschafft uns die «Histoire de la Révolution Française», verfasst im letzten Jahrhundert durch M.A. Thiers. Das Buch enthält einen Plan von Zürich, in welchem mit grosser Genauigkeit

Schanzen beim Burghölzli, Susenberg («Batterie»), Guggach und «Müseli» eingezeichnet sind. Letztere Anlage hat sich allerdings seither etwas verändert. Das ursprünglich bogenförmige Erdwerk wurde begradigt und in zwei Terrassen aufgeteilt. Das Material für diese Befestigungen hat man offensichtlich im nahen Walde geholt. Dort befindet sich noch heute eine mächtige Grube. In historischer Hinsicht war die Situation so: Im Frühling des Jahres 1799 standen die Franzosen am südlichen Rheinufer. Sie wurden von Norden her angegriffen durch die Österreicher unter Erzherzog Karl und durch die Russen unter Korsakov. Im April errichteten die Franzosen rund um Zürich die erwähnten, gewaltigen Erdwerke. Sie führten diese Arbeit jedoch nicht allein aus - ansässige Bauern wurden zur Fronarbeit gezwungen. Auch ihre Pferde und Wagen beanspruchten die Franzosen. Der verdiente Geschichtsschreiber



Abb. 2: Zweite Schlacht bei Zürich, 25. September 1799. Die Russen werden von den Franzosen beim «Beckenhof» angegriffen und geschlagen. Handzeichnung von Johann Heinrich Meyer, 1755-1829.

ber der Gemeinde Höngg, Pfr. Dr. h.c. Heinrich Weber, schildert aufgrund ihm vorliegender Dokumente die Schlacht: «Im April bot der französische General Andréossi etwa hundert Männer aus Höngg zum Schanzenbau auf». Entschädigungen gab es kaum. Da wurde mancher Schweisstropfen vergossen und mancher Fluch ausgestossen! Im Mai und Juni drängten die vereinigten Österreicher und Russen die Franzosen systematisch hinter die Thur, die Töss, die Glatt und endlich die Limmat zurück. Am 6. Juni verliessen die Franzosen Zürich. Diesen Vorgang nennt man die «Erste Schlacht bei Zürich». Die Russen besetzten mit 27 000 Mann eine Linie von Rümlang bis zum Hönggerberg. Die von ihren Gegnern zurückgelassenen Befestigungen kamen ihnen sicher sehr gelegen. Bei dieser Gelegenheit platzierten sie wohl eine ihrer Batterien ins «Müseli». Vielleicht guckte Korsakov persönlich von dort durch sein «Perspektiv» ins Limmattal hinunter. Einen besseren Beobachtungsposten konnte er nicht finden. Nun folgte die «Zweite Schlacht bei Zürich», am Arc de Triomphe zu Paris als «Bataille de Dietikon» bezeichnet. In den Morgenstunden des 25. September

schlugen die Franzosen beim Kloster Fahr eine Schiffbrücke über die Limmat und rückten unter dem Kommando von Marschall Masséna kämpfend und siegend über Höngg, Wipkingen und den «Beckenhof» nach Zürich vor. Die Rus-

sen, welche vergeblich auf die Truppen Suworows gewartet hatten, wurden geschlagen und verliessen den Schauplatz in nördlicher Richtung. Die Österreicher waren schon vorher durch Befehl aus Wien abgezogen worden. Ältere Höngger erzählen, dass Masséna eine jener Nächte im «Tobelegg» verbracht hätte. Von dort hatte er ja tatsächlich einen guten Überblick über das gesamte Limmattal. So erinnern die Überreste der französischen Feldbefestigungen bei Zürich noch heute an welthistorische Ereignisse, die über unsere Bevölkerung namenloses Leid, Hunger und Verzweiflung brachten. Die ehemaligen Schanzen im «Müseli» aber dienen jetzt friedlichen Zwecken: Dem Ackerbau - und den Kindern als willkommene Schlittelbahn. Ganz, wie es Jesaja wünschte: «Da werden Schwerter zu Pflugscharen und Spieße zu Rebmessem». Karl Stokar



Abb. 3: Kupferstich, André Masséna Herzog von Rivoli, Marschall von Frankreich, 1758-1817, Oberkommandierender der französischen Armee in der Schweiz gegen die Österreicher und Russen, 1799. Nach einem Gemälde von Antoine Jean Gross, von Paris, 1771-1835.



Abb. 1: Auf der westlichen Seite des Kartenausschnittes: Die dunklen Striche markieren die heute noch bestehenden Schanzen. Sie wurden durch französische Truppen und Höngger Bauern im April 1799 errichtet. (Aus der «Histoire de la Révolution Française» von M.A. Thiers in eine moderne Karte übertragen).

Amlich bewilligter

Sonderverkauf

7. bis 28. Januar 1995

Skis, Ski-Bindungen, Skischuhe der Saison 1993/94 zu sensationellen Preisen!

z.B. Ski-Bindung GEZE 87 statt Fr. 240.- **nur Fr. 140.-**
 Haed-Ski M1 inkl. Bindung Tyrolia 660 **nur Fr. 479.-**
 Salomon-Ski F9 statt Fr. 649.- **nur Fr. 400.-**

Limmatstrasse 167
 8049 Zürich
 Telefon 341 02 60

WYCO **SPORT HOENGG**

341 77 00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
 Rufen Sie uns an.
 Montag bis Freitag
 9.00 bis 11.30 Uhr

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
 Holen Flohmarktsachen ab,
 kaufen Antiquitäten.
 Telefon 341 29 35, M. Kuster

BIG BEN

School of English
 Englisch für alle Stufen
Neue Anfängerklassen:
 Mittwoch, 25. Januar 1995
 um 19.00 Uhr
 jetzt anmelden!
Telefon 273 16 76
 Wipkingenplatz 7, 8037 Zürich

Nachhilfe-

stunden
 in
Französisch
 Telefon
 342 06 52

Entlaufen

am 30. Dezember
 1994 von der
 Ackerstrasse 128
Tigerkätzlein 7 Mt.
 Name: Puppä
 hint mit dem
 linken Hinterbein!
 Finderlohn!
 Telefon 342 26 71

Zu vermieten in
 Höngg per
 1. Februar 1995

grosse

2 1/2-Zimmer-
 Wohnung
 mit Balkon, Küche
 mit GS+GK-Herd,
 MZ Fr. 1535.-
 inkl. Nebenkosten.
 Telefon 341 18 66

Weiterleben wie zu Hause, wenn es zu Hause nicht mehr geht.

In den privaten Pflegeheimen mit familiärem Charakter und tragbaren Preisen.
 Sie werden bei uns individuell und persönlich betreut. Es erwartet Sie dazu gutes Essen, ein Garten mit herrlicher Aussicht und vieles mehr. Unser Heimarzt, eine Podologin, eine Coiffeuse, Altersturnen sorgen zusätzlich für Ihr Wohlbefinden.
 Auch **Feriengäste** sind immer willkommen.
 Weitere Auskünfte unter Telefon 01/935 40 89 und 980 42 45.

Pflegeheim Larena

in 8127 Forch und 8626 Ottikon

maler-geschäft r. lingua

...erledigt

eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
 tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Sperandio Metallbau

Riedthofstrasse 235, 8105 Regensdorf
 Telefon 01 840 60 85, Fax 01 840 53 19

Metallbau - Chromstahl - allgemeine Schlosserarbeiten

Mehr Menschlichkeit und Frieden für 1995 durch

ENCOURAGING TRAINING

Gratis-Info-Veranstaltungen
 Montag, 9. Januar, 20.00 Uhr
 Montag, 6. Februar, 20.00 Uhr

bei
 Encouraging-Trainerin
 Ruth Valaer-Hediger
 Im oberen Boden 11, 8049 Zürich
 Telefon 342 08 28

Welche kinderliebende Frau möchte ab 3. April als

Ersatz-(Gross-)Mami

bei uns an der Imbisbühlstrasse (Häuschen mit Garten) die Betreuung unserer kleinen Tochter (geb. 30.11.94) übernehmen?
 Montag bis Donnerstag bis jeweils zirka Mitte Nachmittag.
 Interessentinnen melden sich bitte unter Telefon 342 31 63 bei Familie Schindler.

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch
A. Meier & Co.
 Piatti-Regionalvertretung
 Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
 Telefon 272 31 31

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmatstr. 222, 8049 Zürich
 Telefon 01/341 54 50
 Di-Fr 9-12 und 14-18.30
 Samstag 8-16 geöffnet
 Montag geschlossen

An schönster Aussichtslage in Zürich-Höngg helle, sonnige

3 1/2-Zimmer-Attika-Wohnung

an ruhiger Lage, in gepflegter Liegenschaft zu vermieten.
 Fr. 2550.- inkl. Nebenkosten
 Wohn/Esszimmer 35 m²,
 2 Schlafzimmer, grosse Dachterrasse 90 m² mit gedecktem Sitzplatz und Aussencheminée, Sicht über die Stadt, See und in die Berge, Lift, Garage möglich.
 Auskunft unter Chiffre Nr. 2060 an den Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Hotel- + Hausbesuche

077 - 88 06 60
077 - 88 06 70

Senioren-Mahlzeiten aus der Stadtküche Zürich

Neue Verkaufsstelle

Die bisherige Verkaufsstelle für Senioren-mahlzeiten der Stadtküche Zürich, Chäs-Höhli Donato Destone, wurde per 31. Dezember 1994 aufgehoben.
 Der Verkauf der Senioren-mahlzeiten in Höngg wird von:
Dorflade Höngg, Tel. 341 38 66
Wiesergasse 10, 8049 Zürich
 weitergeführt. Vollkost, leichte Vollkost und Diabetikermenüs sind auf Vorbestellung erhältlich. Ebenfalls können pro Woche drei fleischlose Menüs bestellt werden. Preis pro Menü Fr. 7.80.
 Die Verkaufsstelle ist am Montag geschlossen.
 Stadtküche Zürich

Mietzins inkl. NK Fr. 2170.—,
Garageplatz in UN-Garage vorhanden.
Telefon 01/341 48 89

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-2191-2

SVP Liste 3

SVP einmal ganz anders!

Einladung zur SVP Matinée

mit einem gratis Apéro

Bewohner/-innen haben die Möglichkeit die SVP einmal ganz anders kennen zu lernen!

Thema:

Weniger Steuern, Gebühren und Abgaben für den Mittelstand!

mit

**Rita Fuhrer,
Regierungsratskandidatin, SVP**

**Ernst Bachmann,
Kantonsratskandidat, SVP**

sowie der

City Life Band

Kongresshaus

Gotthardstrasse, 8002 Zürich

(Tram Nr. 2, 5, 8, 9 und 11 oder Bus Nr. 161 und 165 bis Bürkliplatz)

Sonntag, 8. Januar 1995, 10.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP der Stadt Zürich. Die Programmleitung

**In den Regierungsrat: Rita Fuhrer, SVP;
Hans Hofmann, SVP; Ernst Buschor, CVP;
Eric Honegger, FDP und Ernst Homberger, FDP**

SVP Liste 3

SVP
der Stadt Zürich



PAWL- GARTENBAU

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell

— November bis März:
Schnittarbeiten an Sträuchern und
Bäumen, allgemeine Fällarbeiten
— 24-Stunden-Notfalldienst!

Überversichert? Unterversichert?

Die **winfo**-Gesamtberatung der
Winterthur-Leben zeigt's auf einen
Blick!

Weitere Informationen bei

Winterthur-Leben

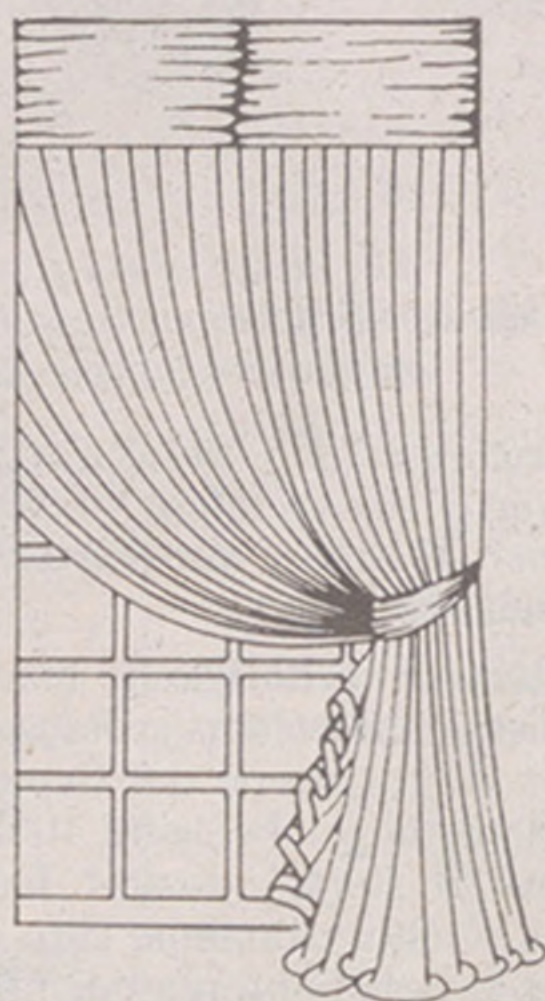
Generalagentur Heinz W. Müller

Vaclav Krampara, Vorsorgeberater

Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich

Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur



Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

**Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI**

Ruth Schneider, Mitglied SVNH
Limmattalstr. 383 (Tram 13 Endstation
Frankental). Termine über Tel. 252 90 68
Mo—Fr 9.00—19.00 Uhr

dropa DROGERIE BLÄSI

Trockene, rissige Hände
müssen nicht sein!

ALPINA

HAND CREME

Für gepflegte Hände

- * Feuchtigkeitsspendend
- * Zieht schnell ein
- * Mit Milchserum und
Frischpflanzenextrakten

Probieren Sie! **Wir verschenken**

100 Tuben
(Wert je Fr. 9.80)

Am **Samstag, 14. Januar 1995**,
erhalten unsere ersten 100 Kunden
eine Tube Alpina Handcreme
bei einem Einkauf schon ab Fr. **10.—!**
(Abgabe pro erwachsene Person
nur 1 Tube)

DROPA Drogerie Bläsi
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 01/341 63 97

«Ihr Fachgeschäft
für Gesundheit und Schönheit»

Neueröffnung

Kosmetikstudio

für Gesichtsbildung
Wimpern- und Brauenfärbung
Haarentfernung, Manicure
Kosmetische Pedicure usw.

Anne Mc Shine
Imbisbühlstrasse 96
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/364 33 70

tv repariert 01-431 25 00

**TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie**
Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Spanisch

Privat und in kleinen Gruppen.
Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Konv.-Gramm. und Einführung
in die Literatur.
Tel. 371 16 61 (zw. 18.00—20.00 Uhr)

PASS- + ID-FOTOS



Ihr Fachfotograf «schießt» Ihnen
die neuen Fotos.

Foto · Video Peyer
Inh. E. + E. Föhr
am Meierhofplatz
in Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 164
Telefon 01/341 87 77 · Fax 01/341 80 19

GESICHTSBEHANDLUNGEN

MODELLAGEN

HAARENTFERNUNG

GEWEBESTRAFFEN

GANZKÖRPERMASSAGEN

CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti
COSMETIC · STUDIO

REBSTOCKWEG 1 · 8049 ZÜRICH-HÖNGG · 01-341 84 08

Büromaschinen

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Kleine Immobilienfirma, im Verkauf und
als Generalunternehmerin tätig, sucht für
alle anfallenden Büroarbeiten für **2 Tage**
in der Woche (Do/Fr), selbständige

Kaufmännische Angestellte
Kenntnisse im Umgang mit dem PC (Win-
word, Excel) erforderlich, Telefonbedienung,
einfache Liegenschaftsbuchhaltung.

Senden Sie Ihre Kurzbewerbung mit
Lebenslauf an:

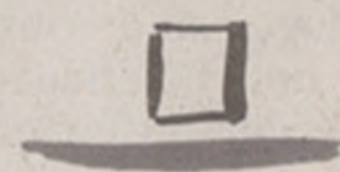
ImmoBau ag,
Regensdorferstrasse 15, 8049 Zürich

Auffallen, beachtet werden, weiterkommen dank zündender TEXTE.

Wir konzipieren für Sie aussagekräftige
• Inserate, Mailings, PR-Artikel, Head-
lines, Slogans, Prospekte, Broschüren
• REDEN, Editorials, Leserbriefe
• Bewerbungen, Korrespondenz
• Radiospots

TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 · 8049 Zürich-Höngg
Tel. 01-341 52 48
Fax 01-342 49 71



GÖHNER MERKUR AG
Generalunternehmung und Immobilien

Bauherrenstrasse/Rebstockweg,
8049 Zürich

Zu vermieten per sofort

Autoeinstellplatz

in Unterniveaugarage
Mietzins Fr. 150.— pro Monat
Auskunft erteilt: Herr P. Matter,
Telefon 01/365 42 46

Neubauten Umbauten Renovationen

Technologie
Qualität
Erfahrung



FENPLAST Kunststoff- Fenster

Kunststoff — Fenster — Türen

System COMBIDUR MPF-Swiss aus hochschlagzähem
Hostalit Z
Grosskammer-Profilsystem mit Innenverstärkung aus
verzinktem Stahl
2- oder 3fach-Verglasung
Witterungsbeständig, farbbeständig, pflegeleicht

Alu-Fensterläden • Alu-Rolläden

FENPLAST AG, Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten ☎ 01/814 24 34

Für Sie,
für Ihn.



Für gross
und klein.

**Zürcher
Kantonalbank**

Straffung der kantonalen Verwaltung:

Erste Schritte im Bereich der Erziehungsdirektion gefordert



Postulat von Kantonsrat Peter Aisslinger (FDP): Der Regierungsrat wird eingeladen, einerseits in der Erziehungsdirektion die Aufgaben der Abteilungen Volksschule, Handarbeit und Hauswirtschaft sowie der Pädagogischen Abteilung, andererseits die Aufgaben des Pestalozzianums im Hinblick auf eine personelle und aufgabenbezogene Straffung und Zusammenlegung zu überprüfen.

Ich habe das Postulat Ende 1994 eingereicht. Diese Verwaltungsabteilungen im Bereich der Volksschule wurden im Rahmen zusätzlicher Aufgaben früher aufgestockt, seither aber weder laufend auf die Notwendigkeit ihrer Aufgaben überprüft noch personell wieder abgebaut. Im Zuge eines effizienten «Controlling» müsste dies eigentlich immer wieder geschehen, es ist aber jetzt aus Spargründen vordringlich wie auch wegen des bevorstehenden Wechsels der Direktionsleitung günstig.

Ein neuer Jugend- und Quartiertreff – ein mutiges Signal!

Wenn unsere Volksvertreterinnen und Volksvertreter im Gemeinderat im Januar 1995 einem Jugend- und Quartiertreff in Höngg zustimmen, setzen sie damit ein mutiges Signal, ein klares Bekenntnis dazu, nicht nur immer mehr Prävention zu fordern, sondern diese durch den Einsatz der richtigen Mittel am richtigen Ort auch wirklich zu ermöglichen.

Höngg verfügt trotz seiner Grösse und Bevölkerungsentwicklung bisher weder über ein Gemeinschaftszentrum noch über eine andere städtische Einrichtung für die Quartierbevölkerung und ist somit krass unterversorgt. Als zukünftige gemeinsame Träger des Jugend- und Quartiertreffs sind der Verein Jugendtreff Höngg und das Jugendsekretariat Waidberg überzeugt, dass das zu bewilligende Projekt zur Linderung dieses Mangels nicht nur wünschbar, sondern notwendig ist. Wir werden den Jugend- und Quartiertreff partnerschaftlich betreuen und den vielfältigen Bedürfnissen der Quartierbevölkerung im wahrsten Sinne des Wortes **Raum geben können**, weil dieser dringend benötigt wird. Wir bitten alle, die daran zweifeln, sich in nächster Zeit doch einmal um einen Quartierraum in Höngg zu bemühen – sie werden sich auf eine eigentliche Geduldsprobe einlassen...

Mehr Menschlichkeit und Frieden für 1995?

Wer wünscht sich das nicht fürs 1995? Das ist ein Wunsch oder Ziel, den jede/r in seinem tiefsten Innern trägt. Denn «der Mensch ist ein soziales Wesen», sagt Rudolf Dreikurs, Förderer der Individualpsychologie, und somit ständig in Beziehung zu anderen Menschen. Ohne menschlichen Kontakt können wir nicht überleben. Ohne Liebe stirbt die menschliche Seele.

Wir alle sind also abhängig voneinander, ob wir es wahrhaben wollen oder nicht. Wir sind wie ein Teil von einem grossen ganzen Puzzle, jeder hat eine andere Funktion und andere Aufgaben, aber jede/r ist «gleichwertig». Gleichwertigkeit ist auch der Weg zu mehr Frieden und Verständnis, denn wenn ich mich gleichwertig fühle mit allen andern, brauche ich mich nicht minderwertig oder überlegen zu fühlen. Also, kein Stufendenken, wie «ich bin der/die Beste» oder «das kann ich sowieso nicht». Wenn ich mich gleichwertig fühle, trage ich meinen Teil als soziales Wesen in dieser Gesellschaft bei, ohne Erwartungen. Die Gesellschaft, das bin nämlich ich.

Wie kann ich denn zu Frieden mit mir selbst gelangen, wenn ich all die schlechten Dinge, die in der Welt und um mich herum passieren, anschau? Wie schon erwähnt, ist jeder Mensch ein Teil des Ganzen, und zum Ganzen gehört auch die positive Energie (man kann es Liebe, Natur, Gott, Chi, unsichtbare Macht und so weiter nennen, jede/r nach seinem Gutdünken), die das ganze Universum zusammenhält. Und in jedem von uns ist auch ein Stück dieser positiven Energie, das Gute in uns.

In der Begründung schrieb ich deshalb: Die Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft hat ihre Aufbauarbeit nach der Einführungsphase des koeduzierten Unterrichts weitgehend abgeschlossen. Restanzen können von einer Fachstelle der Abteilung Volksschule erledigt werden. Die Pädagogische Abteilung hat in einigen Abteilungen wichtige Aufbauarbeit geleistet, die jetzt aber ebenso als weitgehend abgeschlossen betrachtet werden kann: Informatik, AVO/Gegliederte Sekundarschule, u.a. Andere Aufgaben wie «Sonderpädagogik» überschneiden sich mit bestehenden Sektoren der Abteilung Volksschule und können dort angegliedert werden. Die Statistische Abteilung kann ins Statistische Amt integriert werden. Damit ergäbe sich eine einzige, schlagkräftige Verwaltungsabteilung «Volksschule», die ihre Aufgaben vis-à-vis des Pestalozzianums als Ort der Lehrerfort- und -weiterbildung klar abgrenzen und Doppelspurigkeiten aufheben kann und muss. Ich bin überzeugt, dass mit der Forderung dieser Reorganisation die Voraussetzungen für eine markante Verkleinerung von Abteilungen respektive z.T. deren Aufhebung möglich wird. Peter Aisslinger, Kantonsrat FDP

Sowohl der Jugendtreff Höngg, welcher sich seit Jahren im Keller des allseits beliebten «Sonnegg-Hauses» befindet, als auch das Jugendsekretariat Waidberg, wo mit dem Quartierhaus 6 seit 1992 mit Parallel-Nutzungen verschiedener Quartiergruppen gearbeitet wird, verfügen über mehrjährige positive Erfahrungen mit Mehrfach-Nutzungen. Wir sehen den sich angeblickt daraus ergebenden «vorprogrammierten Konflikten» deshalb gefasst ins Auge. In den vorangegangenen gemeinsamen Verhandlungen zwischen dem Verein Jugendtreff und dem Jugendsekretariat Waidberg zur gemeinsamen Benutzer-Vereinbarung über die Räume (wo die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten geregelt sind) hat sich gezeigt, dass die Bedürfnisse der beiden Institutionen im geplanten Neubau ohne grössere Engpässe befriedigend abgedeckt werden können und sich gleichsam bestens ergänzen werden.

Es wäre damit unverantwortlich, auf dieses mutige und nötige Signal zugunsten unseres Quartiers zu verzichten!

Ursula Graf, Leiterin Jugendsekretariat Waidberg

Nun haben wir alle das aber gar nie gelernt, sehen aber diesen Gedankengang als natürlich und logisch und möchten etwas verändern. Was kann ich tun?

An einer der nächsten **Info-Veranstaltungen:** Montag, 9. Januar, oder Montag, 6. Februar, jeweils 20 Uhr, kann man mehr über das positive «Encouraging-Training» erfahren. Im Kurs lernt man, mehr Mut zu sich selbst und den eigenen guten Qualitäten zu haben. Sich selbst etwas Gutes zu tun, andere Menschen zu ermutigen und erfolgreicher zu werden in allen Lebensaufgaben, sei es in der Partnerschaft, Ehe, Schule, im Geschäft und so weiter. Überall fällt Ermutigung auf einen fruchtbaren Boden, denn es gibt keinen Menschen, der nicht Ermutigung gebrauchen könnte. Und da wir tagtäglich mit Menschen zu tun haben, gemeinsam den Frieden wünschen, mehr Menschlichkeit erleben möchten, ist es da nicht am besten, ich fange bei mir selbst an? Denn ich kann nur meine eigene Einstellung ändern, nicht die der andern Menschen, und ich allein trage die Verantwortung für mein Leben.

Also, Mut zu mehr Menschlichkeit und Frieden, durch das «Encouraging-Training». Veranstaltungsort: Ruth Valaer-Hediger, Im oberen Boden 11, Höngg.

Der Männerchor Höngg dankt

(Rä) Nach der überaus gut besuchten und gelungenen Aufführung der Süd-amerikanischen Weihnachts-Kantate von Carlos Alberto Irigaray am 11. Dezember möchten wir dem Forum Höngg für seine grosse Unterstützung herzlich danken und zu seiner 20-jährigen, erfolgreichen Arbeit gratulieren. Eben solchen Dank den Höngger Lehrern, die mit ihren Schülern das Stück einstudiert haben, und den Letzteren für ihren grossartigen und erfrischenden Auftritt. Die Instrumentalisten, Solisten, der Sprecher und die perfekte Begleitung am Klavier sollen in unserem Dank eingeschlossen sein. Unseren Dirigenten Christian Schmidt vom Männerchor Höngg, Frau Eggimann vom Frauenchor Höngg und dem Organisator im Hintergrund, Ferdi Brunner, unser aller herzlicher Dank, ebenso der Höngger Bevölkerung, die die grosse Arbeit mit ihrem zahlreichen Erscheinen belohnt hat.

Höngger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom 10. Januar. Wandergebiet: Altberg. Aufstieg/Abstieg: je zirka 150 Meter. Wanderzeit: zirka zweieinhalb Stunden. Besammlung: Um 09.00 Uhr beim Friedhof Hönggerberg oder um 09.20 Uhr beim Restaurant Grünwald.

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, wenn ihr beim Jahreswechsel keine neuen Vorsätze gefasst habt, so versucht doch im Jahre 1995 trotz allem Schwen in der Welt, voll Zukunftsglauben dahinzuschreiten. Unsere Devise sei: Wir glauben an das Gute im Menschen. Unsere Aufgabe ist es, Licht zu sein für alle Menschen, deren Alltag durch körperliche oder seelische Not verdüstert ist. Haben wir ein offenes Ohr für die Anliegen der Nächsten – hören wir zu und wir finden die rechten Worte. Auch 1995 soll für uns ein Jahr des Aufeinanderzugehens sein.

Schon zum dreizehnten Mal wandern wir im Januar – dem Monat der kurzen Tage – zu unserm «Hausberg», dem Altberg. Eine nicht anstrengende Wanderung durch, so hoffen wir, winterliche Wälder. Vor allem soll es ein fröhlicher Anlass sein, an dem wir in alter Verbundenheit auf unsere gemeinsamen Fahrten zurückblicken wollen. Bei den «Startlöchern» können Gaben wie Kuchen, Guetsli oder etwas zum Knabbern abgegeben werden. Sie werden dann direkt zur Hütte gebracht.

Frohgemut machen wir uns auf den längst vertrauten Weg. Als Optimisten sind wir überzeugt, dass strahlende Sonne den verschneiten Winterwald aufleuchten lässt. Nach zweieinhalb Stunden erreichen wir das Clubhaus vom Bergclub Höngg, wo uns Präsident Werner Weiss willkommen heissen wird. Wir danken ihm, dass wir im Altberg ein Zuhause haben. Beni – unser bewährter Betreuer der Heizung und des Cheminees, hat für unsere Ankunft schon alles vorbereitet. Ihm und der Küchenmannschaft danken wir zum Voraus. Den kulinarischen Höhepunkt bildet die wahrschafte Gerstensuppe. Brot, Käse und etwas zum auf dem Cheminée braten, bringt jeder selber mit. Der anschliessende Kaffee leitet über zum gemütlichen Hock.

Gegen 15 Uhr marschieren wir gruppenweise auf selbstgewählter Route nach Höngg zurück. Zu dieser Tour möchten wir alle Wanderfreunde ganz herzlich einladen. Bitte bedenken, dass eine gute Ausrüstung mit Stock und Wanderschuh Unfälle verhindert. Auf ein frohes Wiedersehen!

Eure Wanderleiter
Beni Arn und Wilfried Bruckner

Neues Faxverzeichnis schon im April 1995

Die Telecom PTT stellt die neuen Faxverzeichnisse ab Ende April 1995 zu. Wünsche für Eintragsänderungen können die Telecom-Direktionen (Telefon Nummer 113) bis spätestens am 13. Februar entgegennehmen. Für jeden im Faxverzeichnis eingetragenen Anschluss erhalten Abonnentinnen und Abonnenten gratis ein Verzeichnis zugestellt. Damit erfolgt die Auslieferung früher als im letzten Faxverzeichnis vom Mai 1994 angekündigt (August 1995).

Der Kommentar

Neueste Akü-Kreation

(gvdb) Es geht um die MWSt. Sagen Sie das mal kurz. Tönt wie aus einer Sprache, wo nicht (nur) die Vokale Silbenträger sind, sondern auch die Konsonanten. Also denn: Oemmwöstö. Es ist ein Kreuz. Nicht nur zum Sagen, sondern auch zum Praktizieren. Klagen darüber, dass sie nicht drauskommen, giessen nicht nur Doofe über das Land, und Rezepte, dass man es auch einfacher machen könnte, wo es kompliziert aufgetischt wird, machen die Runde.

Ebenso die Revisionswünsche. Sportler möchten, mittels Volksinitiative, den Sport von der Mehrwertsteuer befreien. Zwar habe man nichts gegen die Mehrwertsteuer, «aber die im Non-Profit-Bereich erbrachten ehrenamtlichen Leistungen müssten in ihrer Gesamtheit von der Steuerpflicht ausgenommen werden», was einleuchtet und vor der MWSt-Abstimmung versprochen worden ist.

Im Non-Profit-Bereich, um die feine Wortschöpfung zu wiederholen, arbeitet auch die Heilsarmee. Und die wüsste laut einem ihrer Sprecher kaum, wie sie die MWSt bezahlen sollte. Auch andere Non-Profitler; so die Brockenstuben der Gemeinnützigen Hilfswerke wollen und können die MWSt nicht bezahlen, wollen und müssen sie boykottieren, zumal sie nicht auf die meist einkommensschwache Kundschaft der Brockenstuben abzuwälzen sei. Sachspendengelder zu besteuern sei Unsinn, und Doppelbesteuerung der in den Brockenstuben angebotenen Gebrauchsgüter tendiert schon gegen Irrwitz hin.

Gleich vor Bundesgericht, man will's genau wissen und hofft auf dortige Unterstützung, geht der Schweizerische Tourismusverband: Wenigstens auf die Kurtaxe dürfte doch keine MWSt erhoben werden, schon weil mit den Kurtaxen «meist hoheitliche Aufgaben» übernommen würden, nicht gewinnstrebtend gearbeitet werde und jetzt ein Minderertrag entstehe, «weil die Kurtaxe nicht mehr kurzfristig an die neue Situation angepasst werden konnte».

Schulsilvester 1994

ist vorbei... und man konnte wieder von schlechten oder ganz schlechten Streichen lesen. Dieses Jahr war unsere Eichenhäustüre mit dem sehr schönen Adventsschmuck Ziel von Eierwerfern. Da ich abwesend war, haben zum Glück eine gute Nachbarin und eine Hausbewohnerin verhindert, dass die klebrige Masse ins Haus getragen wurde.

Ich kenne alle Schüler, die fähig sind, einen solchen Streich zu inszenieren, geht Ihr doch jeden Tag auf dem Schulweg an unserem Haus vorbei und benehmt Euch mehr oder weniger manierlich. Ich könnte in die Schule gehen und Euch beim Lehrer verpfeifen, das liegt mir aber nicht so sehr.

Statt Euer Taschengeld in Eier zu investieren, könnt Ihr doch nächstes Jahr eine Spende an hungernde Menschen machen.

Ganz Mutige hätten auch die Gelegenheit, sich bei mir zu melden und unsere Eichentüre zu ölen, sie hat es nötig nach der Totalwäusche. Vielleicht bekomme ich ein Echo auf meinen Brief.

Silvia Righetti

Operation «Drugs-Out»

Das Ultimatum der ABA, Aktion betroffener Anrainer, vom 17. Oktober 1994 an den Stadtrat der Stadt Zürich und die Schweizerischen Bundesbahnen, die offene Zürich Drogenszene bis spätestens 31. Dezember 1994 aufzulösen, ist abgelaufen.

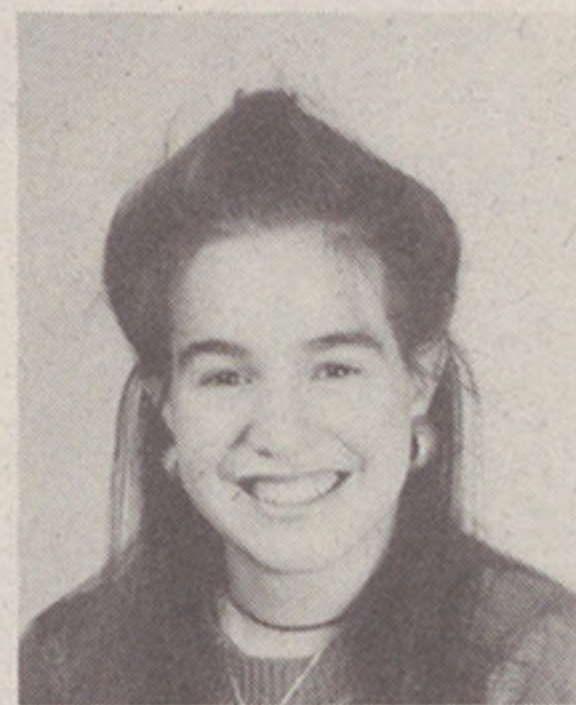
Wie in Aussicht gestellt, steht eine weitere Erstreckung dieser Frist ausser Diskussion. Bereits seit Oktober 1994 kann unsere Operation «Drugs-Out» jederzeit ausgelöst werden.

Am 29. Dezember 1994 orientierten uns am Vormittag die zuständigen Chefbeamten von Kantons- und Stadtpolizei, und um 14 Uhr setzte uns der Leiter der Projektorganisation offene Drogenszene (POZ) detailliert über den aktuellen Stand der Planung von Kanton und Stadt ins Bild. Wir sind von der Ernsthaftigkeit der Vorbereitungsarbeiten zur Beseitigung dieser widerlichen Zürcher Slumzustände überzeugt worden. Wir beobachten nun die Umsetzung der Worte in Taten mit Argusaugen und ga-

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopakete mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Fabienne Köchli.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

ben den verantwortlichen Beamten unsere bestimmte Erwartung zum Ausdruck, dass die Konzepte in den nächsten Tagen und Wochen auch realisiert werden. Verzögerungen oder Halbhatzigkeiten hätten die sofortige Auslösung unserer Operation «Drugs-Out» zur Folge.

ABA Aktion betroffener Anrainer

Alfred Hitchcocks britische Filme und Neues aus Ägypten

Im Januar 1995 im Filmpodium-Kino «Studio 4»:

1995, das Jahr, in dem der 100. Geburtstag des Kinos begangen wird, beginnt im Filmpodium-Kino «Studio 4» mit einer breit angelegten Alfred-Hitchcock-Retrospektive. Im Januar stehen als erster Teil einige der besten Stummfilme des «master of suspense» und – fast vollständig – sein Tonfilmschaffen der dreissiger Jahre auf dem Programm. Anhand von neu restaurierten Fassungen (die Kopien kommen grösstenteils aus der «Piper Heidsieck-Collection» des British Film Institute) kann man sich davon überzeugen, dass Hitchcock schon voll und ganz Hitchcock war, bevor er 1940 die englischen Studios mit jenen von Hollywood vertauschte.

Mit fünf Filmen aus Ägypten bietet das Januar-Programm des Filmpodiums ferner einen Einblick in die neueste Entwicklung in einem Land, das auf eine grosse Filmtradition zurückblicken kann. Das Spektrum reicht vom differenzierten Autorenfilm bis hin zu äusserst populären Genres und «heissen» Themen: In «Terror und Kebab», eine in Ägypten ebenso erfolgreiche wie heftig diskutierte Produktion mit dem Starschauspieler Adel Imam, wird sogar der fundamentalistische Terrorismus zum zentralen Thema!

Als filmhistorische Leckerbissen loklen im Januar im Filmpodium-Kino «Studio 4» die italienischen Stummfilmdiven der zehner Jahre: Francesca Bertini, Lyda Borelli, Pina Menichelli – Namen, die heute weitgehend vergessen sind, die jedoch damals die Massen ins Kino zogen.

Jazzclub Allmend Oberengstringen Tuten und Blasen der Extraklasse

Am 27. November 1988 ging das erste Konzert über die Bühne des Sing-saales Allmend. Seither haben gegen hundert verschiedene Jazzformationen in Oberengstringen aufgespielt und so dazu beigetragen, dass der Club bereits heute einen festen Platz in der Schweizer Jazzszene einnimmt.

Der Club als Verein

Statuten, Mitglieder, Vorstand, Generalversammlung: Es gibt wohl kaum einen in der Schweiz lebenden Menschen, der nicht irgendeinem Verein angehört. Auch der Jazzclub Allmend hat diese Form gewählt und zählt heute stattliche 120 Mitglieder, die mit ihren Jahresbeiträgen das Programm mittragen helfen, die aber an der GV, die jeweils im Herbst stattfindet, auch die Möglichkeit haben, aktiv das Vereinsleben mitzugestalten.

Der Vorstand als Veranstalter

Während des Vereinsjahres obliegt es dann aber dem Vorstand, die vorgege-

benen Ziele in Taten umzusetzen. Das Aussuchen der Gruppen, die Werbung, das Einrichten des Saales aber auch das abschliessende Aufräumen und Abrechnen: Alles wird vom zehnköpfigen Vorstand erledigt. Dass dabei in allen Bereichen Qualität geboten wird, wissen alle, die sich schon einmal ein Konzert angehört haben.

Jazz: ein weites Gebiet

Speziell die Jazzformationen werden mit grosser Sorgfalt ausgewählt, da dem Publikum nur möglichst authentische und ehrlich gespielte Musik vorgesetzt



Der Jazzclub Allmend: Ein Treffpunkt mit Atmosphäre

werden soll. Natürlich ist es immer möglich, dass einzelnen bei der Vielfalt des Jazz die eine oder andere Stilrichtung nicht zusagt. Vor allem die zeitgenössische Musik, die von vielen schlicht als Free Jazz bezeichnet wird, erfreut sich nicht unbedingt grösster Beliebtheit. Trotzdem ist dieses «Gedudel», wie es viele bezeichnen, natürlich auch im Jazzclub zu hören. Aber nicht nur. Selbstverständlich ist der Vorstand bemüht, die ganze Palette aufzuzeigen. Dixie, New Orleans, Blues, Rhythm' and Blues, Swing, Bebop, Mainstream: Auch all die Richtungen, die bereits älter als fünfzig Jahre sind, werden immer wieder durch möglichst frische Formationen gespielt.

Viele Höhepunkte

Der Club hat sich in seinen Statuten in erster Linie der Schweizer Jazzszene verpflichtet. Der Grund liegt auf der Hand: Immer mehr Jazzclubs schliessen hierzulande die Tore, immer mehr Veranstalter geben resigniert auf. Bühnen, wie die des Jazzclubs Allmend, werden aber dringend benötigt, damit diese breite Szene, die im Ausland übrigens einen hervorragenden Ruf genießt, überleben kann. So ist es kaum erstaunlich, dass zu den Höhepunkten der jungen Clubgeschichte auch etliche «Schweizer Abende» zu zählen sind. Trotz allem: Die ganz grossen Affichen und die speziell vollen Säle brachten natürlich berühmte Musiker aus den USA.

Jay Mc Shann, Milt Hinton, Clarence «Gatemouth» Brown, Mal Waldron, Oliver Jackson, Johnny Coles, Dave Bartholomew: Sie alle standen schon auf der Bühne des Jazzclubs Allmend.

Der Jazzclub: ein Treffpunkt

Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn werden die Türen geöffnet. Das Beizli, das natürlich auch vom Vorstand geführt wird, versucht alle Besucher mit einfachen Menüs, ausserlesenen Weinen und selbstgebackenen Kuchen zu günstigen Preisen zu verwöhnen. Vorne im Saal, gleich bei der Bühne, können diejenigen, die den Musikern möglichst genau auf die Finger schauen wollen, sich an lange Tische setzen. Für diejenigen, die sich lieber etwas zurückziehen, stehen im hinteren Teil, auf den Stufen kleine Tischchen bereit. Die Atmosphäre, eines der Markenzeichen des Clubs, hat immer einen persönlichen, beinahe familiären Touch. Dies wird auch durch die Musiker unterstützt, die sich meist vor und nach dem Konzert unter Publikum mischen. Auf diese Art und Weise können sie die Musik und die dazugehörenden Musiker hautnah erleben.

Warum nicht Mitglied werden?

Die Zeiten sind nicht besonders gut. Für die Kultur stehen sie gar auf Sturm. Deshalb ist es wichtig, dass möglichst viele im Kleinen ihren Beitrag zu leisten versuchen. So erhält man sich eine Möglichkeit, in der Region ausgehen zu können. Interessenten schreiben an Jazz-

club Allmend, Postfach 171, 8102 Oberengstringen oder melden sich an einem der nächsten Konzerte an der Abendkasse.

Schnuppern Sie doch einmal rein

Selbstverständlich würde es den Vorstand freuen, Sie einmal persönlich begrüßen zu dürfen. Falls Sie die nebstehende Vorschau ausschneiden und an der Abendkasse vorweisen, wird Ihnen der Eintrittspreis um Fr. 5.- ermässigt.

Bon: Falls Sie diese Vorschau ausschneiden und an einem der untenstehenden Konzerte an der Abend-

kasse vorweisen, wird Ihnen der Eintrittspreis

um Fr. 5.- ermässigt.

Vorschau

Samstag, 14. Januar, 20 Uhr: Kartoffeln und Bananen
Brasilien trifft die Schweiz und umgekehrt.

Sonntag, 22. Januar, 11 Uhr: Matinée mit Brunch
Camerata Elettrica
Von Mozart bis heute: Musik vom Feinsten für Gitarren, Bass und Schlagzeug.

Freitag, 27. Januar, 20 Uhr: Adrian Frey Trio
Ein klassisches Pianotrio der Spitzenklasse



Auch Jazzlegenden, hier Milt Hinton, sind im Jazzclub Allmend zu hören.

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Hönegg

Aktienmarkt Schweiz

Nach mehreren Jahren mit durchwegs positiven Bilanzen hat der Schweizer Aktienmarkt 1994 enttäuscht. Der breitere SPI-Index verlor im abgelaufenen Börsenjahr 7.6%, nachdem er 1993 noch stolze 50.2% zugelegt hatte. Nüchtern bzw. statistisch betrachtet hat der Gesamtmarkt 1994 lediglich eine Konsolidierung hinter sich. Zudem bedenke man, dass wir gegenüber Anfang Januar 1991 immer noch satte 70% im Plus liegen.

Dies und die Tatsache, dass zumindest im kurzfristigen Bereich die Zinsen in den nächsten ein bis zwei Jahren (weiter) steigen werden, veranlassen uns, für 1995 bezüglich des Schweizer Aktienmarkts eine eher vorsichtige Haltung einzunehmen. Zwar könnte der Gesamtmarkt unter den Voraussetzungen eines tendenziell festeren US-Dollars bzw. leicht schwächeren Schweizer Frankens zu den wichtigsten Handelswährungen, keines markanten Zinsanstiegs in Deutschland und einer Erfüllung der bereits nach unten angepassten Gewinnerwartungen die 94-er Verluste wieder wettmachen (Kurspotential bis Ende 1995 unter diesen Voraussetzungen: +7-10%). Als Ergänzung zur Kernanlage in Aktienfonds (SwissValor und SBC Small&Mid Caps Switzerland) empfehlen wir in Schwächephase und unter längerfristiger Optik folgende Titel zum Kauf:

Finanzwerte: CS Holding N, SBV I, Rück N, (Bär I)*. Pharma/Chemie: Roche GS, Ciba N, (Merk I). Nahrungsmittel: Nestlé N, (Lindt & Sprüngli PS). Maschinen/Metalle: Alusuisse I, Georg Fischer I, Rieter N. Bauindustrie: Sika I, Holderbank (unter CHF 1000.-), (For-

bo I, Sarna N). Handel: Merkur N, (Loeb PS). Sonstiges: Surveillance I.

*) in Klammer: attraktive Ergänzungswerte.

Globale Anlagestrategie

Das neue Jahr hat auf den Aktienmärkten sehr verhalten bis schwächer begonnen. Zinsbefürchtungen wegen der weltweit günstigen Konjunkturlage belasten weiterhin die Märkte. Dies war auch das wichtigste Thema während des Börsenjahres 1994. Zum Teil reflektiert der Zinsanstieg die Erwartung, dass als Folge der weltweiten Konjunkturbelebung die Inflation wieder deutlich ansteigen wird, und zwar gemäss dem typischen Ablaufmuster des Konjunkturzyklus. Die Realzinsen sind daher auch historisch hoch (bis zu 6% und mehr) und antizipieren deutlich höhere Teuerungsraten.

Vieles spricht jedoch dafür, dass dieses historische Muster nicht mehr gilt und dass die Inflation weitgehend unter Kontrolle bleiben wird. Aufgrund der Globalisierung der Märkte (Abbau von Handelsschranken, GATT) werden Preiserhöhungen schwieriger durchsetzbar. Auch die stark steigenden Importe aus den aufstrebenden asiatischen Ländern limitieren die Preiserhöhungs-Spielräume. Diese Konkurrenzsituation hält den Lohnanstieg in den Industrieländern tief. Ebenfalls kostendämpfend wirkt die stark steigende Produktivität, dies u.a. als Folge der spektakulären Fortschritte in der Halbleiter-, Computer- und Telekom-Technologie. Die günstigen Inflationsaussichten sprechen dafür, dass die Obligationenmärkte in den wichtigsten Ländern Boden gefunden haben. Trotz Anhalten der Konjunkturbelebung ist nicht mit einem weiteren Ansteigen der Obligationenrenditen zu rechnen, eher mit einer Seitwärtsbewegung. Wenn der Störfaktor Zinsen tatsächlich verschwindet, werden sich die Aktienmärkte wieder vermehrt von den Gewinnaussichten leiten lassen, und diese sind sehr positiv.

Nicht nur die weltweite Konjunkturbelebung, sondern auch die Kostensenkungsmassnahmen vieler Unternehmen und die steigende Produktivität wirken sich positiv auf die Gewinnentwicklung aus.

Kaufvorschläge im Aktienbereich

Deutschland: BASF, VEBA, Allianz, Deutsche Bank. Holland: ABN-Amro, AKZO, Ahold, ING. Grossbritannien: British Gas, Smithkline Beecham, Grand Metropolitan. Frankreich: France Valor, Lafarge-Coppée, Danone, Elf Aquitaine. Nordamerika: McDonalds, Colgate, Baker Hughes, Philip Morris, Intel, MCI. Australien: SBC Equity Portfolio Australia, Western Mining. Japan: JapanPortfolio, Hitachi. Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, Hopewell, Keppel, United Engineers, Bangkok Bank.

Währungen

USD: Von der technischen und wirtschaftlichen Seite her dürfte der Dollar gut unterstützt sein. Dennoch werden zuerst die neuen Arbeitsmarktdaten abgewartet, bis die Investoren grosse neue Positionen eingehen werden. Nach dem zweitägigen Treffen des Offenmarktausschusses werden die Leitzinsen höchstwahrscheinlich wieder angezogen. Bis dahin dürfte der Druck noch weiter bestehen bleiben.

DEM: Die Einführung der Mehrwertsteuer wird einen deutlichen einmaligen Inflationsschub auslösen. Die Entwicklung des Schweizer Frankens dürfte stark von den Reaktionen der Nationalbank abhängen. Man geht davon aus, dass die SNB rechtzeitig handeln wird.

GBP: Die Überbewertung des Pfundes im Vergleich zur Kaufkraftparität und aufkommende Inflationsängste, die mit einer relativ stark wachsenden Wirtschaft einhergehen, werden den Druck auf das britische Pfund allmählich verstärken.

EWS/XEU (ECU): Zusammen mit anderen europäischen Währungen dürfte

auch der XEU etwas profitieren. Die Unsicherheiten in Italien lassen die Lira volatil erscheinen.

JPY/YEN: Der Policy-Mix in Japan dürfte den Yen weiter unter Druck setzen. Die Handelsbilanzproblematik ist nach wie vor ungelöst. Die kaufkraftmässige Überbewertung wird wahrscheinlich vorübergehend etwas Druck ausüben.

Geldmarkt

Die Wahrscheinlichkeit für eine erneute geldpolitische Straffung in Amerika beim Treffen des Offenmarktausschusses am 31.1./1.2.1995 ist relativ hoch. Die Deutsche Bundesbank will zuerst den Ausgang der Lohnverhandlungen abwarten, bis sie wieder auf einen flexiblen Satz für Wertpapierpensionsgeschäfte einschenken wird. Die Leitzinsen dürften angesichts einer deutlich wachsenden Wirtschaft vorläufig unverändert belassen bleiben.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	5. Januar	Prognose			
		1 Monat	3 Monate	6 Monate	
US\$	5.812	→	→	→	
DM	4.937	→	→	→	
£.GB	6.062	→	→	→	
ECU	5.810	→	→	→	
YEN	2.190	→	→	→	
SFr	3.937	→	→	→	

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Louise Gigandet

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		5. Januar	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.309	→	→	→	
DM	0.8413	→	→	→	
£.GB	2.0433	→	→	→	
ECU	1.6016	→	→	→	
YEN	1.2962	→	→	→	

VBZ-Automaten nehmen wieder Fünffrankenstücke an

Der vor gut einem Jahr aufgekommene bandenmässige Betrug mit Falschmünzen an VBZ-Automaten ist zum Erliegen gekommen. Obwohl die VBZ-Leitung damals Sofortmassnahmen angeordnet hatte, haben sich kistenweise veraltete Rubelstücke im Wert von 120 000 Franken angesammelt.

Was dem Automatenlieferanten anfänglich nicht gelingen wollte, wurde von den VBZ-Fachkräften entwickelt: Eine Feinsensorik, die auch kleinste Abweichungen in der Münzbeschaffenheit feststellen kann. Bis zur Produktionsreife und der Anpassung aller 830 im Betrieb stehenden Automaten musste leider die Annahme von Fünffrankenstücken blockiert werden. Mittlerweile ist der ganze Automatenpark umgestellt, so dass jetzt überall Schweizergeld angenommen wird, Fremdmünzen aber durchfallen. Auch andere Schweizer Städte haben mit betrügerischen Falschmünzbanden grossen Schaden erlitten. Ihnen kommt jetzt die Zürcher Erfahrung zugute. Die VBZ-Zentralwerkstatt unterstützt diverse Verkehrsbetriebe der Schweiz mit ihrem gewonnenen Know-how. VBZ Züri-Linie

Silvesterfeier... bei Alex Meier



Alex Meier «von der Waid», zusammen mit der brillanten Moderatorin der Modeschau, inmitten der illustren Gästeschar.

Ein alter (fauler) Spruch: «Keine Feier ohne Meier». Doch für viele Gäste, die seit Jahren ihren Silvester oben auf der «Neuen Waid» feiern kein fauler, ein glanzvoller Zauber im Banne eines festlichen Dekors!

Silvesterfeier mit Modeparty

Alex Meier, immer wieder für Extras bekannt, überraschte seine Gäste diesmal mit einer Modeschau von Lisbeth Egli aus Egozwil. Wer weiss wo Egozwil liegt... im Kanton Lu-

zern, in etwa zwischen den Amtshauptorten Sursee und Willisau, also in der Provinz. Keineswegs provinziell die Show, im Gegenteil, von Profimannequins präsentiert rauschte eine bezaubernde Damen- und Herren-Mode-Auswahl über den Laufsteg. Exklusives, Tragbares, auch für grosse Grössen, mit Charme und Eleganz präsentiert amüsierte die grosse Gästeschar.

Ein feines Galamenü, Musik, Tanz und Cotillons steigerte die Stimmung

bis zur Bombenstimmung, bis zur Mitternachtsüberraschung — darüber kann der Verfasser nichts verraten, weil er vorher zur nächsten Silvesterfeier dislozierte. Aber ab und zu einen Blick auf den Tisch der Gäste erinnerte an die Super-Wein-Karte der «Neuen Waid». Für Kenner seit Jahren — auch in Sachen Jahrgänge — ein Geheimtip: ob Schweizer Weine, Franzosen aus dem Burgund oder Bordeaux — prosit Neujahr!

Text und Fotos: Louis Egli



Das Traumpaar der Silvesternacht, nein, aber traumhafte Mode von Lisbeth Egli aus Egozwil



Bezaubernde Mode — ebenso präsentiert — fröhliche Aussichten für 1995!

Junge Musiktalente gesucht

20. Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb 1995

Bereits zum 20. Mal findet im Frühjahr 1995 der von der Tonhalle-Gesellschaft Zürich veranstaltete und von der Schweizerischen Kreditanstalt (SKA) unterstützte Schweizerische Jugendmusikwettbewerb (SJM) statt. Talentierte Musikerinnen und Musiker zwischen 12 und 21 Jahren erhalten im kommenden März in neun Schweizer Städten die Gelegenheit, ihr Können einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen. In der soeben erschienenen Ausschreibung sind zum ersten Mal auch die Keltische Harfe und die Doppelpedalharfe aufgeführt.

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Musikpädagogischen Verband (SMPV), den Jeunesses Musicales de Suisse und dem Verband Musikschulen Schweiz lädt die Tonhalle-Gesellschaft Zürich junge Musikbegeisterte zum Mitmachen ein. Vorzutragen sind ein Pflichtstück, welches unter besonderer Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts ausgewählt wurde, und ein freigeschaltetes Programm mit einer maximalen Spieldauer von 15 Minuten. Der Wettbewerb wird in zwei Stufen durchgeführt. Im März finden in neun Schweizer Städten die regionalen Vorrunden statt,

die von den Ortsgruppen des SMPV oder den örtlichen Musikschulen organisiert werden. Die Erstpreisträger treffen sich am 13./14. Mai 1995 im Konservatorium Lausanne zum gesamtschweizerischen Finale. Die SKA stellt seit fünfzehn Jahren die für die Durchführung notwendigen finanziellen Mittel bereit. Ferner bemüht sich die SKA im Sinne der Nachwuchsförderung, den Preisträgerinnen und Preisträgern des SJM zu Engagements zu verhelfen, wie z.B. im Rahmen des Davoser Festivals «young artists in concert». In diesem Jahr wird der SJM für Klavier, Gitar-

re, Blechbläser, Kammermusikensembles und — zum ersten Mal — für Keltische und Doppelpedalharfe durchgeführt. Teilnahmebedingungen und Anmeldeformulare sind erhältlich bei: Tonhalle-Gesellschaft Zürich, Schweizerischer Jugendmusikwettbewerb, Beethovenstrasse 49, 8002 Zürich, sowie in den Filialen der Schweizerischen Kreditanstalt, in Musikhäusern und Musikschulen. Bei allfälligen Fragen kontaktieren Sie bitte Liliana Heldner, Geschäftsstelle SJM, Telefon 206 34 64, oder Claudia Steinfels, SKA Zürich, Telefon 333 66 13. Anmeldeschluss ist der 8. Januar 1995.

Jubiläumsveranstaltungen 20 Jahre SJM/15 Jahre unterstützt von SKA
12. Mai, Galakonzert, Lausanne, Théâtre de l'Octogone

29. Oktober, Jubiläumskonzert, Zürich, Tonhalle, Kleiner Saal

Absolut bahnsinnig!

Bequeme Socken anziehen und bei Tempo 150 die neuen Wanderschuhe einfahren.

Im Zug neue Zahlen ausknobeln und den Lottoschein in Basel, Bern oder St. Gallen abgeben.

Den Zahnarzt verschieben und unterwegs ein Pfund Pralines kaufen.

Dies sind nur einige Beispiele, was man im Januar mit der Nachmittagskarte der SBB unternehmen kann.

Sie ist täglich ab 12.00 Uhr gültig und berechtigt für nur Fr. 15.— mit dem Halbtax-Abo zu unbeschränkten Fahrten auf Bahn, Postauto, Schiff und Tram/Bus. Ohne Abo kostet sie das Doppelte.

Mit dieser Aktion wird nicht nur jenen, die das Januarloch spüren, eine günstige Gelegenheit geboten, die Schweiz zu entdecken. Die Nachmittagskarten sind an jedem Bahnhof erhältlich und können auch mit der Familienermässigung kombiniert werden.

Übrigens: Wer den SBB fünf gebrauchte Nachmittagskarten zusendet, bekommt gratis eine sechste, die dann bis Ende Jahr gültig ist. Diese kann man zum Beispiel benützen, um dem erneuerten Halbtax-Abo gleich ein bisschen die Schweiz zu zeigen.

Bitte um Rücksicht auf die Wildtiere!

Besonders im Winter sind Natur und die freilebende Tierwelt zusätzlich einem starken Druck ausgesetzt. Sorgen im Sommer Jogger, Reiter, Mountain-Biker und Wanderer für Störung, kommen im Winter noch Skifahrer, Langläufer und insbesondere Tiefschneefahrer hinzu. Alle möchten höchsten Naturgenuss erleben.

Was jedoch für den Menschen angenehm ist, hat für die Natur und ihre Tierwelt vielfach nicht einschätzbare negative Auswirkungen. Oft führen Loipen und Pisten zu nahe an Fütterungen vorbei, durchqueren Wanderwege die Einstandsgebiete des Wildes und veranlassen Skifahrer das Wild zu einem kräftezehrenden Fluchten im Tiefschnee. Jede Störung bewirkt einen um ein Vielfaches erhöhten Energiebedarf — bis zu sechzigmal mehr als der Normalwert — lebenswichtige Fettreserven werden frühzeitig verbraucht. Der daraus resultierende vermehrte Äsungsbedarf kann wiederum zu Schäden in den Forstkulturen führen. Gesetze verbieten übrigens das «Variantenski» (etwa neben der markierten Piste durch den Wald) — es drohen hohe Geldstrafen.

Die schweizerischen Jagdverbände bitten alle Nutzniesser unserer schönen Landschaft um Verständnis für die erschwerten Lebensbedingungen unseres Wildes und bitten — daher auf den markierten Skiabfahrten, Loipen und Wegen zu bleiben, — den Wildfütterungen grossräumig ausweichen, — begleitende Hunde anzuleinen und — die Beschilderung zu beachten. Jeder möge Skifahrer, die Tierspuren nachfahren oder gar Wild hetzen, über die Gefahren für das Wild aufklären. Im Bewusstsein, durch Rücksichtnahme und Beachtung gewisser Ruhezeiten für das Wild und die Natur einen beträchtlichen Beitrag geleistet zu haben, wird der Aufenthalt in unserer Winterlandschaft sicher zu einem besonders schönen Erlebnis!

1200 Wettkämpfer am «Eidgenössischen» in Zürich

Pontonierfahrverein Zürich organisiert 1995 Grossanlass. Auf Hochtouren laufen seit mehr als einem Jahr die Vorbereitungen für das 32. Eidgenössische Pontonierwettkampf, das vom 23. bis 25. Juni 1995 in Zürich auf der Werdinsel durchgeführt wird.

(pd.) An diesem wehrsportlichen Grossanlass werden über 1200 Wettkämpfer, Pontoniere und Jungfahrer aus 41 Sektionen um Siegerehren kämpfen. Das dreitägige Programm sieht Austragungen des Einzel- und Sektionswettkampfs, Schwimmwettkämpfe und Schlauchbootrennen, aber auch einen Schnürwettkampf vor. Der interessierten Bevölkerung bietet sich damit die einmalige Gelegenheit, das kameradschaftliche, aber mit Härte verbundene Ringen um die ersten Ränge aus nächster Nähe zu verfolgen. Gleichzeitig gewinnt jeder Besucher einen Einblick in die Tätigkeit eines Schweizer Verbandes, der im freiwilligen Wehrsport zu den ältesten des Landes gehört.

Grosses Rahmenprogramm

Selbstverständlich werden die Pontoniere und Jungfahrer nicht nur schwimmen, fahren und schnüren was das Zeug hält, sondern auch einige gemütliche Stunden miteinander verbringen können. So sieht das Programm am Samstag, 24. Juni, nicht nur den Empfang der Zentralfahne und ein Bankett, sondern auch einen Festakt vor.

Zu diesem werden Vertreter der Bundes, der Kantons- und der Stadtregierung Zürich erwartet. Eine geradezu spektakuläre Abendunterhaltung wird im riesigen Festzelt am Samstagabend für viel Stimmung sorgen. Sie wird unter dem Motto «Vom Ländler bis zum Boogie-Woogie» stehen. Da fehlen weder urliche Klänge noch Tanz- und Showgruppen. Bekannte Spitzenorchester werden das Stimmungsbild anheizen und ein begeisterndes Spektakel bieten.

Zum dritten Mal in Zürich

Organisator des wehrsportlichen Grossanlasses ist der 1880 gegründete Pontonierfahrverein Zürich. Er hat vor mehr als einem Jahr ein Organisationskomitee gebildet (Präsident Robert Kull). Er arbeitet natürlich ehrenamtlich und wird für einen problemlosen Ablauf der Wettkämpfe und der Festivitäten sorgen. Gewähr dafür ist vorhanden, führte der selbe Verein das «Eidgenössische» der Pontoniere bereits schon 1894 und 1970 durch.

Der gastgebenden Sektion und dem Organisationskomitee ist es ein wichtiges Anliegen, die Voreingenommenheit breiter Bevölkerungsschichten gegenüber paramilitärischen Organisationen weitgehend zum Verschwinden zu bringen. Voraussetzung dafür ist, dass die Organisatoren mit attraktiven Werbemitteln das Fest der Bevölkerung näher bringen. Genau deshalb wird mit Pins, T-Shirts, Plakaten Propaganda für einen Anlass gemacht, der das kameradschaftliche Miteinander in attraktiven Wettkämpfen zum Ziel führt.

Zuschauer willkommen

Wer immer Lust verspürt, den Pontonieren beim Schwimmen, Fahren, Schnüren oder beim Schlauchbootrennen zuzuschauen, reserviert sich heute schon das letzte Juni-Wochenende für einen Besuch. Denn: auch die Pontoniere sind, wie andere Sportarten, auf die Unterstützung und Sympathie weiterer Kreise angewiesen. Jeder Besucher stärkt also nicht nur die Moral der Teilnehmer, sondern hilft auch mit, einer weniger bekannten Art des Sportes zum breiten Durchbruch zu verhelfen.

RESTAURANTS

NEUE
Waid

«Chèese»

Am Freitag, 13. Januar.
Schaulustige willkommen.

Ab 5. Januar

Käseaktion

mit den
beliebten Käsespezialitäten
wie z.B.
Fondue, Raclette,
Spaghetti Gambinus,
Ravioli mit Fonduefüllung,
Piccata, Risotto-Merlotto
aus dem Sbrinz usw.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Sonntag, 8. Januar		Bauherrnstrasse 44	
9.30	in der Kirche mit Pfrn. Angela Wäffler und Frau Hilde Baumann anschliessend Kirchenkaffee im Sonnegg	8.30	Sonntag, 8. Januar Gottesdienst Predigt: W. Waser
19.00	Kollekte: Für das Programm zur Verwirklichung der Menschenrechte Jugend-Abendgottesdienst in der Kirche	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen	
9.30	Sonntagsschule: Im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, die 4- bis 7- und 8- bis 11-jährigen Kinder Kinderhütendienst: Im Pfarrhaus neben der Kirche	9.45	Sonntag, 8. Januar Gottesdienst Predigt: W. Waser
10.30	Alterswohnheim Riedhof Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter	14.30	Wochenveranstaltung Dienstag, 10. Januar Gemeinde-Treff (Seniorenachmittag) mit Hans-Peter Schaad
Wochenveranstaltungen		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg	
Dienstag, 10. Januar		Samstag, 7. Januar	Beichtgelegenheit Heilige Messe mit Predigt
Senioren-Vereinigung Höngg Tageswanderung Altborg Wanderzeit: zirka 2 1/2 Stunden Treffpunkt: Friedhof Hönggerberg, Bus Nr. 38 oder 9.20 Uhr beim Restaurant Grünwald		17.15	Sonntag, 8. Januar Erscheinung des Herrn Heilige Messe mit Predigt Heilige Messe mit Predigt Neujahrspäro nach beiden Gottesdiensten Opfer: Epiphanieopfer für Diaspora- und Bergpfarreien
9.00	Alterswohnheim Riedhof Tischgespräch mit Pfr. S. Karasek	18.00	Montag, 9. Januar Heilige Messe Seniorenachmittag (Pfarrzentrum)
15.00	Mittwoch, 11. Januar Sonnegg — Café für alle bis 17.30 Uhr Bauherrenstrasse 53	14.15	Dienstag, 10. Januar Heilige Messe
14.00	Ökumenische Kursreihe im Januar «Sekten — was meinen Sie dazu», erster Abend zum Thema: Gebundenheit und Freiheit im Glauben, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	19.30	Mittwoch, 11. Januar Heilige Messe Spiel- und Kegelabend der Frauen im Pfarrzentrum St. Josef
20.00	Freitag, 13. Januar Mittagessen im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	20.00	Ökumenische Kursreihe 1. Abend: Gebundenheit und Freiheit im Glauben (ref. Kirchgemeindehaus)
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		Donnerstag, 12. Januar Rosenkranz Heilige Messe	
Sonntag, 8. Januar Gottesdienst mit Pfr. Marcel E. Plüss Kollekte: Für die Telefonseelsorge «Die dargebotene Hand» Kein Jugend- und Kindergottesdienst		8.30	Freitag, 13. Januar Heilige Messe
10.00	Wochenveranstaltung Montag, 9. Januar Lobgottesdienst in der Kirche	9.00	Samstag, 14. Januar Ökumenischer Frauenmorgens im Sonnegg



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche, Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
Vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.



MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast
R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739

GARAGE RIEDHOF

BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW, Audi und Opel •
- Pneuservice •
- Blaupunkt Radio Einbau und Beratung •

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Rapperswil, 8. Januar 1995 (Verschiebungsdatum: 15. Januar). Zürichsee und Obersee bei Rapperswil sind im Winter ein lohnendes Ziel für eine Wasservogelkursion. Je nach Lust und Wetter können wir anschliessend an die Beobachtungen bei Rapperswil noch ein Stück weit dem Obersee entlang spazieren. Treffpunkte: Zürich HB, S5 Richtung Rapperswil, Abfahrt 13.26 Uhr; Bahnhof Rapperswil beim Kiosk, 14.05 Uhr. Rückkehr: je nach Wetter, spätestens um 18.34 Uhr in Zürich.

Auskunft über die Durchführung: S. Ruppen, Telefon 362 11 23 am Sonntag zwischen 11.00 und 11.30 Uhr.

Samariterverein Höngg

Die erste Übung im neuen Jahr findet am Montag, 9. Januar, auf der Werdinsel statt. Treffpunkt 19.45 Uhr beim oberen Wehr, Seite Winzerhalde. An zweckmässige Kleidung denken und Taschenlampe mitbringen.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 341 35 52.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittags und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.

Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Regula Hirter, Telefon 722 12 39.

Kontaktperson CVJM (Buben): Urs Zweifel, Telefon 341 77 92

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jugendtreff Höngg

Schwätzen, hängen, Musik hören oder selber machen, Billard, Jöggeli und Ping-Pong spielen, Comics lesen, Schmuck machen und vieles mehr ist im Jugendtreff Höngg möglich. Während der Sommerzeit ist der Treff jeweils Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag für alle Jugendlichen ab 13 Jahren zwischen 17.00 und 22.00 Uhr geöffnet. Das Team freut sich auf viele neue Gesichter an der Bauherrenstrasse 53, 8049 Zürich, Telefon 341 28 81.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstag nachmittags in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Claudia Hossmann, Winzerhalde 52, Telefon 341 33 33.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Melanie Kunz, Telefon 341 83 04.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre), Kontaktperson: Markus Mehr, Telefon 341 83 54.

Pfadi (11 bis 16 Jahre), Kontaktperson: Sandro Amrhein, Telefon 341 41 77.

Zu vermieten

Garagenplatz

per sofort an der Imbisbühlstrasse
Telefon 341 49 80
abends

**BLUT
IST
LEBEN...
SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr. 129.— Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

**Firmengründungen · Buchhaltungen
Revisionen · Steuern · Erbteilungen
Mehrwertsteuer-Abrechnungen**

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter
Schärrergasse 2, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Vereinsnachrichten Literatur · Musik · Tanz · Gesang

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 342 16 44 oder Telefon 251 83 54.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten. Compact Discs.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00 13.00—16.00
Freitag	15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00

Zürcher Freizeitbühne

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Proben Mittwochabend, 19.30 bis 21.30 Uhr. Vereinslokal auf der Werdinsel, Höngg. (Alte Fabrik) Zufahrt: Winzerhalde.

Präsident: Heinz Jenni, Mutschellenstrasse 71, 8038 Zürich, Telefon 482 83 63.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege —
Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste
gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr
und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr, Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 90 92.

Verein 3. Welt-Laden Höngg

Limmattalstrasse 178, Am Meierhofplatz
8049 Zürich. Telefon 341 03 01

Vorwiegend ehrenamtlich setzen wir uns für umwelt- und entwicklungspolitische Anliegen ein. Wenn auch Sie Lust haben, als Aktiv- oder Passivmitglied unseren Verein zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an unsere Präsidentin: Elisabeth Kern, Telefon 341 82 19, oder an eine Kontaktperson im Laden.

Garage Preiseig

Offizielle
Mitsubishi Vertretung
Scheffelstrasse 16
8037 Zürich
Telefon 271 99 66



Verkauf · Service · Div. Zubehör



APPETIT-HÄPPCHEN
AUS UNSERER BACKSTUBE

FRISCHGEBACKENE NEUIGKEITEN

WIPKINGEN WEIHERSTEIG, HÖNGG WARTAU, HÖNGG IM DORF

Januar-(Loch)-Aktion

Vom 9. bis 31. Januar 1995
in unseren Läden in Höngg und Wipkingen

Wir schonen Ihr Portemonnaie!!!

Montag	Puurebrot (500 g)	Fr. 2.—	(statt Fr. 3.—)
Dienstag	Züri-Stadtbrot (380 g)	Fr. 2.—	(statt Fr. 3.—)
Mittwoch	Tessinerbrot (300 g)	Fr. 1.90	(statt Fr. 2.70)
Donnerstag	Rustico-Brot (400 g)	Fr. 2.—	(statt Fr. 3.—)
Freitag	Schrotbrot (770 g)	Fr. 3.20	(statt Fr. 4.60)
Samstag	Sovipan (350 g)	Fr. 2.—	(statt Fr. 3.—)

Nützen Sie die Gelegenheit und probieren Sie unsere Spezialbrote!

Wir gratulieren

Nicht die Grösse der Aufgabe entscheidet, sondern das **wie**, mit dem wir die kleinste zu lösen verstehen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Ein neues Jahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

Geburtstag feiern:

8. Januar
Herr Josef Brand
Kettberg 2, 90 Jahre
Herr Werner Zimmermann
Schwarzenbachweg 11, 80 Jahre

10. Januar
Frau Pauline Mühlemann
Holbrigstrasse 10, 85 Jahre

Herr Alexander Pech
Wieslergasse 26, 80 Jahre

12. Januar
Frau Fanny Streuli
Limmattalstrasse 229, 80 Jahre

13. Januar
Herr Werner Jurt
Rebbergstrasse 57, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Aktion 60+

Heiter und beschwingt beginnen wir das neue Jahr mit einem fröhlichen, musikalischen Nachmittag. Der bekannte und beliebte Barpianist und Unterhalter **Freddy Zimmermann** durfte seinen 75. Geburtstag feiern und schenkt uns einen Nachmittag.

Montag, 9. Januar 1995, um 14.15 Uhr im Pfarrzentrum mit den schönsten Liedern und Melodien, die in Zürich, Arosa, St. Moritz, Leningrad und im Orientexpress die Menschen erfreuten. Ein leichter Imbiss gehört auch dazu.

Herzlich willkommen!
Arbeitsgruppe 60+

Christine Demierre

"ON THE ROAD" THEKE

Gratis-Hauslieferdienst Mo-Fr ab 17 Uhr

a

LIMMAT APOTHEKE

Tel. 01-341 76 46

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Capaul, Benedikt, geboren 1917, von Andast GR; Limmattalstrasse 371.

Ehrensperger, Walter, geb. 1903, von Winterthur ZH; Limmattalstrasse 371.

Gretler, Friedrich, geb. 1905, von Zürich, verwitwet von Gretler geb. Bühler, Berthe; Limmattalstrasse 371.

Grossmann geb. Winkler, Lina, geb. 1906, von Zürich, verwitwet von Grossmann, Johann; Hohenklingenstrasse 40.

Küng geb. Bramati, Innocentina, geb. 1903, von Zürich und Turgi AG, verwitwet von Küng, Johann; Talchernstr. 6.

Storrier geb. Heidt, Yvonne, geb. 1913, von Zürich und Siblingen SH, Gattin des Storrier, Johann; Regensdorfstr. 77.

Suter, Josef, geb. 1909, von Lengnau AG, Gatte der Suter geb. Jeuch, Margrit; Eschergutweg 7.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärztesozietät, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 15

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Badenerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz, Telefon 431 23 00

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 361 07 40

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt

Samstag und Sonntag, 7. und 8. Januar
Dr. Kathi Nager, Mühlegasse 4, 8902 Urdorf,
Telefon 01-734 51 51

Zentrale Auskunftstelle Limmattal
und Umgebung Telefon 01/740 98 38.